



KommAustria
Kommunikationsbehörde Austria

Beginn des ÖFFENTLICHEN TEILS

KOA 4.000/21-019

**Öffentliche
Interessenbekundung
betreffend**

drahtlos terrestrische Verbreitung von
Programmen über DAB+

Bundesweite, lokale und regionale Zulassungen

Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria)

Mariahilfer Straße 77–79
1060 WIEN, ÖSTERREICH
www.rtr.at

E: rtr@rtr.at
T: +43 1 58058-0
F: +43 1 58058-9191



ANGABEN ZUM INTERESSENTEN

U1 TIROL MEDIEN GmbH „Radio U1 Tirol“

A 6130 Schwaz / www.u1-radio.at

Infrastrukturbetreiber **NEIN**

Bestehender Rundfunkveranstalter **JA**

Webradioanbieter **JA**

Sonstige Tätigkeit: _____

Teilnehmer DAB+-Pilotversuch **JA**

Verbunden mit einem Digitalradioveranstalter **NEIN**

Eingereichte Beiträge werden zusammen mit Ihren personenbezogenen Angaben im Internet auf der Webseite der Regulierungsbehörde www.rtr.at veröffentlicht, sofern Sie keine Einwände gegen die Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten erhoben und geltend gemacht haben, dass dies Ihren berechtigten Interessen zuwiderlaufen würde. In diesem Fall kann der Beitrag anonym veröffentlicht werden. Andernfalls wird der Beitrag nicht veröffentlicht und kann inhaltlich auch nicht berücksichtigt werden. Teilen Sie bitte etwaige diesbezügliche Einwände mit.

Wir möchten Sie bitten bei Interesse an einer digitalen terrestrischen Übertragung von Hörfunk, eine Reihe von Fragen zu diesen Themen zu beantworten. Zum besseren Verständnis begründen Sie bitte Ihre Antworten. Die angeführten Optionen schließen sich nicht unbedingt gegenseitig aus, sondern können zuweilen miteinander kombiniert werden. Sofern Sie eine Option bevorzugen, geben Sie diese bitte an. Weitere Anmerkungen, die Sie möglicherweise für zweckmäßig erachten, sind willkommen.



FRAGE 1

Sind Sie als

- potentieller Infrastrukturbetreiber interessiert am Betrieb eines DAB+-Multiplex
 - mit lokaler Versorgung? **NEIN**
 - mit regionaler Versorgung? **NEIN**
 - mit bundesweiter Versorgung? **NEIN**
- als potentieller Hörfunkveranstalter interessiert an der
 - lokalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? **JA**
 - regionalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? **JA**
 - bundesweiten Verbreitung von Hörfunkprogrammen? **NEIN**
- als potentieller Zusatzdiensteanbieter interessiert an
 - lokalen Verbreitung von Zusatzdiensten? **JA**
 - regionalen Verbreitung von Zusatzdiensten? **JA**
 - bundesweiten Verbreitung von Zusatzdiensten? **NEIN**

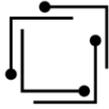
FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS:

FRAGE 2

Wie viele Programmplätze/Datenrate müssten mindestens belegt sein, um Ihrer Meinung nach, um eine Region programmlich und finanziell abzudecken, die Sie interessiert?

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS:

Kann seriös nur der Infrastrukturanbieter / Mux-Betreiber ausführen !



FRAGE 4

Betreiber von Multiplex-Plattform haben mit EPG, TPEG, SLS, etc. auch Zusatzdienste in ihrem Programm bouquet. Sind solche Dienste wichtig für einen DAB+-Multiplex? In welchen Umfang sollen solche Dienste Bestandteil eines Programm bouquets sein dürfen? Gibt es weitere Dienste, die die Bekanntheit von DAB+ fördern könnten?

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Zusatzinformationen, wie dynamische Verkehrsinformationen, Programm-Titelinformationen, u.a.

FRAGE 5

Sollen in der Zulassung Auflagen (z.B. Versorgungspflichten, Termine, Dienstqualität) gemacht werden? Um welche Auflagen sollte es sich handeln?

JA – NEIN – KEINE MEINUNG

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

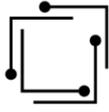
Ähnlich wie bei UKW, Inbetriebnahmefrist nach Zuteilung, Mindeststandards/Datenrate für gute Hörqualität (akt. 72 kBit/s)

FRAGE 6

Welche Maßnahmen müssten vorgeschrieben werden, um die Akzeptanz von DAB+ bei Publikum und Veranstaltern weiter zu fördern?

Es geht nicht um weitere Vorschriften für den DAB+ Ausbau – sondern um eine Unterstützung des schwierigen Privatrundfunkmarktes in Österreich:

Förderung der Endgeräte, Förderung von erhöhten Infrastrukturkosten in alpinen Regionen ausserhalb urbaner Räume, auch im Hinblick auf den notwendigen Multicastbetrieb;



FRAGE 7

Was könnte einen möglichen Markterfolg von digitalem terrestrischem Hörfunk gefährden?

Aktuell noch zu geringe Durchdringung des Marktes mit Endgeräten.

Ebenso die Entwicklungen ausserhalb Europas (China, US usw) bezüglich Rundfunkstandards, ist aktuell nicht absehbar.

FRAGE 8

Andere Bemerkungen und Vorschläge

Da im Bundesland Tirol auch die DAB + Kanäle aus Südtirol empfangbar sind, sind somit auch die wichtigsten ORF Programme (Ö3, Radio Tirol usw) via DAB+ in Nordtirol empfangbar.

Dies macht sich insbesondere beim Mobilempfang mit neueren Multimedia/Radios in neuen Autos als neue Wettbewerbssituation (automatische Umschaltung) bemerkbar.

Ein zusätzlicher Wettbewerb bei DAB+ ist durch Einstrahlung einer Vielzahl von Programmen aus Bayern, ähnlich wie bei UKW gegeben.

Da hingehend ist eine Präsenz auf DAB+ für lokale Radios in Tirol im Simulcast, mit einem auf DAB+ zusätzlich anzubietenden Programmangebot durchaus interessant.

Ende des veröffentlichten Teils